

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL

14. Sitzung des Gemeinderates vom 6. Februar 2024

28. Februar 2024 Zustellung an die Abonnenten

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL

14. Sitzung des Gemeinderates vom 6. Februar 2024

Markenentwicklung Gemeinde Vaduz - Kreativkampagne, Nachtragskredit und Auftragsvergabe

Im Rahmen des Projekts „Identität Vaduz“ hat der Gemeinderat Vaduz in der Sitzung vom 20. Dezember 2022 der Erarbeitung einer Markenstrategie sowie der Ausschreibung einer Kreativkampagne zugestimmt.

Das ID-Kernteam hat daraufhin den entsprechenden Prozess definiert sowie die Jury-Mitglieder für die Kreativ-Ausschreibung festgelegt. Die Jury bestand aus folgenden Personen:

- Bürgermeisterin Petra Miescher
- Mario Frick, Neuland visuelle Gestaltung GmbH, Schaan
- Martin Walch, Direktor Kunstschule Liechtenstein
- Gina Moser, Studentin, Vertreterin junge Generation
- Martina Podgornik, Fachverantwortliche Öffentlichkeitsarbeit
- Klaus Thurner, Win Est., Schaan (beratend)

Ablauf Kreativ-Ausschreibung

Schritt 1:

Vaduzer Agenturen wurden eingeladen, an der Ausschreibung „Kreativkampagne im Rahmen der Markenentwicklung der Gemeinde Vaduz“ teilzunehmen. Fünf Agenturen sind dieser Einladung gefolgt und haben zeitgerecht ihr Konzept bei der Gemeinde Vaduz eingereicht.

Schritt 2:

In einer ersten Jurierungsrunde wurden die fünf Vorschläge gesichtet und drei Einreichungen bestimmt, die in die nächste Runde kamen. Alle Agenturen wurden über ihr Weiterkommen oder über ihr Ausscheiden schriftlich wie auch mündlich von der Gemeinde Vaduz informiert.

Schritt 3:

Ein Re-Briefing der verbleibenden Agenturen wurde durchgeführt und es erfolgte eine schriftliche Einladung, die ergänzten Unterlagen persönlich der Jury zu präsentieren.

Schritt 4:

An der finalen Präsentation nahmen zwei Agenturen teil. Beide Arbeiten waren durchdacht, professionell aufbereitet und enthielten die von der Jury eingeforderten Inhalte.

Schritt 5:

Die Jury beriet über die beiden Einreichungen und kam zu einem eindeutigen Ergebnis. Die Jury hat sich einstimmig für das Konzept von Tandem Est., Vaduz, ausgesprochen und empfiehlt dem Gemeinderat die Umsetzung dieser Kreativkampagne zu beschliessen. Die Agentur Tandem Est., Vaduz, konnte mit ihrem Konzept vor allem aufgrund folgender Punkte überzeugen:

- Die konsequente Auseinandersetzung mit der strategischen Ausrichtung der Gemeinde Vaduz ist spür- und sichtbar. Diese fusst auf dem ID-Prozess, dem neuen Leitbild sowie der Nachhaltigkeitsstrategie.
- Der Vorschlag ist mutig und überzeugt durch eine wohlthuende Klarheit. Er wirkt nicht überladen und rückt mit einem geradlinigen Design die Kernbotschaften gekonnt ins Zentrum.
- Sub-Logos für Handlungsfelder / Fachabteilungen wurden mitgedacht und zeigen die Bandbreite der Serviceleistungen der Gemeinde Vaduz auf.
- Der Struktur- und Markenbaukasten ist schlüssig, modern und durchdacht. Er kann nach finaler Ausarbeitung als Grundlage für alle Kommunikationskanäle verwendet werden.
- Der Claim „Du im Mittelpunkt“ macht die Bevölkerung von Vaduz zu einem wesentlichen Bestandteil der Kampagne und lädt zur Partizipation ein. Ebenso wirkt er identitätsstiftend.
- Die Bild- und Wortwelten wirken authentisch und wecken bei den Betrachter/innen Emotionen. Alle Zielgruppen sollen in der Bildwelt sichtbar werden.
- Die Agentur verfügt über ein kompetentes Netzwerk, das die Bereiche Design, Bild, Video, Text und Konzeption abdeckt.

Schritt 6:

Die Agenturen wurden über die Juryentscheidung informiert.

Umsetzungsschritte und Kosten

Tandem Est. legte dem Konzept eine Richtofferte und eine Road Map bei, in welchen alle Schritte und Kosten definiert sind. Folgende Umsetzungsschritte sind geplant:

- Erstellung eines Markenhandbuchs bzw. die Anpassung des CD-Manuals auf Basis der neuen Designelemente (z. B. Sub-Logos, Farben, Schriften, Bildwelt etc.).
- Corporate Design-Anpassungen wie Schriften, Farbwelt, Briefschaften, Roll Ups, Sub-Logos.
- Digitale Anwendungen, wie Design-Anpassungen auf der Webseite, Social Media, Vaduz-App, LED-Anzeigen.
- Printanwendungen wie Anpassungen von Inseraten und des Einblicks/Rückblicks.
- Plakatkampagne und Kurzfilmkampagne zum Einstieg der angepassten Kommunikation.
- Merchandising-Konzept mit Berücksichtigung des neuen Designs sowie bei Anpassung des Designs des Ortsbus Vaduz (Neuanschaffung).
- Erstellung der neuen Bildwelt durch einen Fotografen, der über ein Jahr hinweg Gemeindegänge, sonstige Ereignisse etc. fotografisch festhält.
- Erstellung einer neuen Wortwelt mit Redewendungen, Claims, V-Wörter und bei Bedarf Interviews, Reportagen.
- Erstellung von Imagevideos, die auf den Kanälen der Gemeinde Vaduz parallel zur Kampagne ausgespielt werden.
- Erwerb von Schriftlizenzen, damit alle Agenturen künftig Inserate etc. der Gemeinde Vaduz im angepassten CD umsetzen können.

Mit der Umsetzung dieser Markenentwicklung werden einerseits nicht CI/CD-konforme Veröffentlichungen bereinigt und andererseits wird eine umfassende Basis für einen einheitlichen Auftritt der Gemeinde Vaduz geschaffen. Es wird ein Markenhandbuch erstellt mit dem künftig alle Agenturen genaue Vorgaben erhalten, wie der Auftritt der Gemeinde Vaduz gestaltet sein muss. Das Konzept für die Umsetzung der Kreativkampagne auf allen Kanälen der Gemeinde Vaduz basiert auf den Ergebnissen des ID-Prozesses, auf dem vom Gemeinderat erstellten Leitbild sowie auf der Nachhaltigkeitsstrategie und hat somit legislaturübergreifend Gültigkeit.

Die Umsetzung des Konzeptes soll im Herbst/Winter 2024 starten.

Die Kosten (inkl. MwSt.) setzen sich wie folgt zusammen:

Konzeption / Gestaltung	CHF	96'749.50
Fotografie	CHF	21'620.00
Texte „Wortwelt“, „Wortbibliothek“	CHF	14'269.20
Anpassung Webseiten	CHF	7'783.20
Anpassung Vaduz-App	CHF	23'200.00
Schriftlizenzen	CHF	577.60
Imagevideos, Produktion	CHF	25'544.00
Reserven	CHF	5'256.50
Total inkl. MwSt.	CHF	195'000.00

Diesem Antrag liegen bei:

- Präsentation Tandem Est. inkl. Roadmap
- Offerten Markenentwicklung Kreativkampagne

Antrag:

1. Der Gemeinderat Vaduz nimmt die Juryentscheidung der Ausschreibung „Kreativkampagne im Rahmen der Markenentwicklung der Gemeinde Vaduz“ zur Kenntnis, die das Unternehmen Tandem Est., Vaduz, als Sieger auserkoren hat.
2. Der Gemeinderat Vaduz beschliesst die Umsetzung der von Tandem Est., Vaduz, ausgearbeiteten Markenentwicklung sowie der Kreativkampagne.
3. Der Gemeinderat genehmigt für die Umsetzung der Markenentwicklung sowie der Kreativkampagne einen Kredit von CHF 100'000.00 sowie einen Nachtragskredit für das Budget 2024 in Höhe von CHF 95'000.00 (inkl. MwSt.).
4. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Konzeptions- und Gestaltungsarbeiten für die Corporate Design Elemente an Tandem Est, Vaduz, zum Betrag von CHF 96'749.50 (inkl. MwSt.).

Beratungen:

Die Grafikerinnen Michèle Steffen-Goop und Fabienne Dosch präsentieren dem Gemeinderat ihren Konzeptvorschlag zur Umsetzung der Kreativkampagne.

In der Diskussion werden folgende Aspekte thematisiert:

- Nachhaltigkeit: visuelle Anpassungen von Drucksachen und der Austausch von Materialien sind nachhaltig sinnvoll umzusetzen.
- Social Media: mehrere Gemeinderäte sehen grosses Potenzial für Optimierungen. Erste Schritte wurden bereits eingeleitet. Der Vizebürgermeister macht darauf aufmerksam, dass die Social-Media-Präsenz auf mehreren Kanälen entsprechende Ressourcen und massgeschneiderte Konzepte bedingt.
- Vaduz-App: Die offerierten Adaptionkosten für die im letzten Jahr überarbeitete App werden mehrfach als zu hoch eingeschätzt. Ein Gemeinderat spricht sich in diesem Zusammenhang gegen eine visuelle Anpassung der Vaduz-App aus.
- Claim: ein Gemeinderat äussert seine Bedenken zum vorgeschlagenen Claim, der aus seiner Sicht mit negativen Assoziationen besetzt ist. Auf Nachfrage erklären die Vertreterinnen von Tandem Est., dass das vorliegende Konzept auf diesem Claim aufgebaut ist, dieser aber

auch weggelassen werden kann. Sie geben zu erwägen, dass der – im Rahmen der Ausschreibung geforderte – Claim bewusst einfach gehalten ist und die Bevölkerung von Vaduz zu einem wichtigen Teil der Kampagne machen soll.

- Erlebe Vaduz: Die Zusammenarbeit und die (teils unklare) Abgrenzung zwischen der Gemeinde Vaduz und dem Verein Standortmarketing Vaduz wird rege diskutiert und soll bei einer folgenden Gemeinderatssitzung ausführlich besprochen werden.

Vizebürgermeister Florian Meier lässt über die einzelnen Antragspunkte separat abstimmen.

Beschluss:

Antragspunkt 1: Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Antragspunkt 2: Gemäss Antrag angenommen / 11 Ja-Stimmen / 12 Anwesende

Antragspunkt 3: Gemäss Antrag angenommen / 11 Ja-Stimmen / 12 Anwesende

Antragspunkt 4: Gemäss Antrag angenommen / 11 Ja-Stimmen / 12 Anwesende

Kieszwischenlager Mühleholzrüfe

Die Gemeinde Vaduz plant ein externes Kieszwischenlager in der Mühleholzrüfe, um auf der Deponie Im Rain rechtzeitig Deponievolumen zu schaffen. Die Ch. Gerster AG hat der Gemeinde Vaduz eine alternative Unternehmervariante zur Bewältigung des Deponieengpasses vorgelegt. Die Deponiekommission hat am 13. Dezember 2023 diese Variante vom Dezember 2023 beraten und befürwortet die Umsetzung der wesentlichen Bestandteile, welche die Kieszwischenlager innerhalb des Deponieareals vorsehen. Diese sind das Zwischenlager Nord, das Zwischenlager Ost, die Erhöhung des jährlichen Kiesabbaus auf 120'000 m³ sowie eine vorzeitige Rückverlegung des Fürstenweges durch das Deponieareal.

Die Abteilung Tiefbau der Gemeinde Vaduz weist auf das hohe Risiko bei dieser Variante hin: Die ohnehin beengten Verhältnisse im Deponieareal verschärfen sich und es fallen weitere Lagerflächen für die Gemeinde sowie für den Kiesabbauunternehmer weg. Sämtliche Reserve-lagerflächen, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können, entfallen. Der Gemeinde stehen zukünftig auch keine Flächen im Deponieareal mehr zur Verfügung, um bei gemeindeeigenen Projekten ausreichende Umschlagsplätze für die Wiederverwendung von Materialien zu nutzen.

Die Deponiekommission empfiehlt daher, das Genehmigungsverfahren zur Erstellung des externen Kieszwischenlagers trotzdem abzuschliessen, damit – falls die Unternehmervariante zur Deponieraumgewinnung nicht ausreicht oder andere unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten – das externe Zwischenlager als Alternativlösung rechtzeitig zur Verfügung steht.

Der Kiesabbauunternehmer bekundet, dass die Finanzierung der Massnahmen durch die Gemeinde erforderlich ist. Die Mitglieder der Deponiekommission unterstützen diese Forderung, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat. Die Finanzierung und die Art der Beauftragung sind mit der Ch. Gerster AG noch auszuhandeln.

Das Eingriffsverfahren zum Kieszwischenlager Mühleholzrüfe ist formal noch nicht abgeschlossen. Sobald der vorliegenden Amtsvermerk vom Amt für Umwelt bestätigt wird, kann das Verfahren mit dem noch notwendigen Gemeinderatsentscheid abgeschlossen werden.

Diesem Antrag liegen bei:

- Konzeptbeschreibung
- Situationsplan Phase 1
- Illustr. Übersichtsplan Phase 1
- Situationsplan Phase 2
- Illustr. Übersichtsplan Phase 2

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende „Unternehmervariante Ch. Gerster AG“ zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beabsichtigt, das Eingriffsverfahren für das Kieszwischenlager Mühleholzrüfe abzuschliessen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Bürgermeisterin bzw. den Vizebürgermeister, weitere Abklärungen zur Machbarkeit sowie zu den Kosten und Konditionen der Unternehmervariante der Ch. Gerster AG vorzunehmen.

Beratungen:

Ein Gemeinderat führt verschiedene kritische Punkte und Fragen zur Unternehmervariante an, die es aus seiner Sicht vorgängig zu allfälligen Konditionsverhandlungen mit der Ch. Gerster AG zu klären gilt:

- Notwendige Bewilligungen/Eingriffsverfahren sind in jedem Fall einzuholen, je nach Situierung von Bauten und Anlagen mehr oder weniger umfangreich.
- Berücksichtigung ÖAWG-Vorgaben.
- Biotop: der Standort der Gelbbauchunken (Rote Liste-Art) darf auf keinen Fall beeinträchtigt werden, auch nicht durch eine Verschiebung des Biotops.
- Wegführung Fürstenweg (Kunstabauten, Sinnhaftigkeit Brücken und Tunnel etc.).
- Sinnhaftigkeit der Auffüllung des teuren Bauabfallkompartiments für den Fürstenweg.
- Machbarkeit und Sinnhaftigkeit von geänderten Transportwegen im Deponie- und Kieswerkareal.
- Sicherheits- und Sichtschutz für Fussgänger: warum wird dieses Thema nur auf einem Teilabschnitt beurteilt?
- Finanzielle Beteiligung Ch. Gerster AG.
- Wo soll sich der zukünftige Platz für das Betonrecycling befinden?
- Wo sollen sich weitere, bereits geplante Gerster-Anlagen befinden?
- Wo soll der saubere Aushub gelagert werden?

Vizebürgermeister Florian Meier lässt über die einzelnen Antragspunkte separat abstimmen.

Beschluss:

Antragspunkt 1: Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Antragspunkt 2: Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Antragspunkt 3: Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Stufenpumpwerk Mühleholz, Vaduz-Schaan,
Arbeitsvergabe

Lieferung und Montage Armaturen
(Direktvergabe)

Hach Lange GmbH, 9424 Rheineck

CHF

103'278.80

Steuerung und Messtechnik

(Direktvergabe)

Hach Lange GmbH, 9424 Rheineck	CHF	105'760.40
--------------------------------	-----	------------

Lieferung und Montage Sanitärleitungen (Rohre und Armaturen)

(Verhandlungsverfahren)

G. + H. Marxer AG, 9485 Nendeln	CHF	104'960.45
---------------------------------	-----	------------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag Sanitärleitungen (Rohre und Armaturen)

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer Riet GrundwasserregulierungsanlageArbeitsvergabeSpülarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen 2024

(Direktvergabe)

Risch reinigt Rohre AG, 9490 Vaduz	CHF	38'099.85
------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Spülplan 2024-2028

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal Kellertheater(Brandschutzmassnahmen, Einbau Kühldecke)Projekt- und KreditgenehmigungAusgangslage

Durch die Neugestaltung des Kellertheaters im Vaduzer-Saal als Veranstaltungsort mit fester Bühne, hochwertiger Präsentationstechnik und gastronomischem Angebot ist eine wesentlich höhere Auslastung des Kellertheaters in unterschiedlichen Formaten zu erwarten.

Neben der höheren Anzahl der Veranstaltungen ist auch mit einer höheren Verweildauer der Besucher im Veranstaltungsfall zu rechnen. Verweildauern über 1.5 bis 2 Stunden können sehr schnell zur Überhitzung des Raumes führen, da die Kühlwirkung der Lüftungsanlage im Dauerbetrieb nicht ausreichend ist, um eine angenehme Raumtemperatur zu gewährleisten.

Im Rahmen der Ausführungsplanung und Offenlegung/Sichtung des Hohlraumes zwischen der Betondecke und der abgehängten Decke für den Einbau einer Kühldecke wurde festgestellt, dass bestehende tragende Bauteile im Stützen- und Deckenbereich ohne Brandschutzbekleidungen ausgeführt sind.

Projekt

Da in den vorgängigen Bauprojekten in der zentralen Kühlanlage des Gebäudes Reserve-Kühlleistungen geschaffen wurden, haben die Fachingenieure im Rahmen der Ausführungsplanung des Kellertheaters den Einbau einer Kühldecke empfohlen, um ein angenehmes Raumklima – auch bei hohen Aussentemperaturen – zu gewährleisten und auf diese Weise eine Aufheizung des Raumes bei vielen Besuchern über längere Zeit, z. B. im Barbetrieb oder bei Musikveranstaltungen mit Tanz, zu vermeiden.

Durch den Einbau einer Kühldecke kann als positive „Nebenwirkung“ die Raumhöhe im unteren Zuschauerraum durch den Entfall der abgehängten Bestandsdecke um ca. 20 cm erhöht werden, was sich auf den gesamten Raumeindruck vorteilhaft auswirkt und auch das akustisch wirksame Volumen positiv beeinflusst.

Die bestehenden tragenden Bauteile im Stützen- und Deckenbereich werden im Rahmen des Kühldeckeneinbaus mit Brandschutzbekleidung versehen. Die Gesamtfläche der Kühldeckenelemente beläuft sich auf ca. 120 m² und ist auf die max. Zuschauerzahl von 120 Personen ausgelegt.

Termine

Die Realisierung der baulichen und anlagentechnischen Massnahmen ist für März 2024 vorgesehen.

Kosten

Die geplanten Brandschutzmassnahmen und der Einbau einer Kühldecke beim Kellertheater im Vaduzer-Saal sind im Voranschlag 2024 der Gemeinde Vaduz mit geschätzten Investitionskosten von CHF 300'000.00 (inkl. MwSt.) budgetiert. Die Ausführung des Bauprojekts für die Brandschutzmassnahmen und den Einbau einer Kühldecke sowie der dazu erstellte Kostenvoranschlag belegen, dass das Bauvorhaben im dafür budgetierten Kostenrahmen realisiert werden kann.

Kostenvoranschlag:

BKP	Arbeitsgattung		
211.1	Gerüste	CHF	2'200.00
232	Starkstrominstallationen	CHF	19'500.00
233	Leuchten und Lampen	CHF	28'200.00
242	Kälteanlage	CHF	38'500.00
242.2	Kühldecke	CHF	87'100.00
271	Gipserarbeiten	CHF	17'400.00
283	Deckenbekleidungen	CHF	20'100.00
285	Innere Oberflächenbehandlungen	CHF	5'200.00
287	Baureinigung	CHF	1'700.00
292.1	Honorar Bauingenieur	CHF	2'200.00
293	Honorar Elektroingenieur	CHF	3'300.00
294	Honorar HLS Ingenieur	CHF	17'000.00
296.2	Honorar Innenarchitekt	CHF	25'300.00
296.4	Honorar Akustiker	CHF	3'300.00
296.5	Honorar Brandschutzingenieur	CHF	2'200.00

5	Baunebenkosten	CHF	1'800.00
6	Reserven	CHF	25'000.00
<hr/>			
	Total inkl. MwSt.	CHF	300'000.00

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Bauprojekt für die geplanten Brandschutzmassnahmen und den Einbau einer Kühldecke beim Kellertheater im Vaduzer-Saal im Betrag von CHF 300'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal Kellertheater
(Festeinbau bühnentechnische Anlagen)
Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Im Rahmen der Neugestaltung der Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal wird auch das Kellertheater baulich und gestalterisch aufgewertet.

Dabei ergibt der neue Raumgrundriss die Möglichkeit, einen Regieplatz in einem von den Besuchern abgeschlossenen Raum zu realisieren. In diesem Regieraum können die technischen Anlagen für Bühnenlicht, Ton und Mediensteuerung fest verbaut werden und von dieser Stelle aus mit guter Sicht zur Bühne bedient werden.

Bisher wurde die Technik für jede Veranstaltung aus mobilen Anlagen zusammengestellt und neu eingerichtet. Da in Zukunft mit einer höheren Auslastung des Kellertheaters gerechnet wird, ist geplant, die bühnentechnischen Anlagen fest einzubauen und qualitativ aufzuwerten.

Somit ist das Kellertheater zukünftig ohne grosse Einrichtungszeiten und personellen Einsatz „spiefertig“, was auch betrieblich ein grosser Mehrwert bedeutet.

Projekt**Bühnenlichtanlage:**

Die Bühnenlichtanlage wird an der Decke des Bühnenraumes und an abgestimmten Positionen im Zuschauerbereich für ein gutes Vorderlicht fix montiert und eingerichtet. Die Steuerung der Scheinwerfer in zeitgemässer LED-Technik ermöglicht das Speichern von Lichtstimmungen und einen programmierten szenischen Programmablauf.

Tonanlage:

Die Tonanlage wird ebenfalls im Regieraum fest eingebaut. Die Position der Lautsprecher wird auf die Raumgeometrie abgestimmt und eingemessen, die Tieftonlautsprecher (Subwoofer) werden unter der neuen Vorbühne unsichtbar verbaut. Das Mischpult kann zur Einrichtung oder für Livemischungen neben dem Regieraum auch an zentraler Stelle im Zuschauerraum über eine zweite Steckstelle genutzt werden. Im Frequenzbereich komplettieren zukunftssichere Funkmikrofone in digitaler Technik, die mit dem grossen Saal kompatibel sind, die Tonanlage.

Projektionen:

Projektionen sind zukünftig über einen LED-Bildschirm (Screen) realisierbar. Der Screen kann von der Bühnenrückwand bis zum Portal hängend verschoben werden. Somit können Bildinhalte im „Film- und Infomodus“, wie auch als Bühnenhintergrund ohne Verschattung der davor

agierenden Personen genutzt werden. „Die Crestron Steuerungssysteme vernetzen und automatisieren die gesamte Technik – von einzelnen Veranstaltungsräumen bis hin zur kompletten Veranstaltungsstätte. Über das Veranstaltungsstättenetzwerk werden alle Geräte nahtlos miteinander verbunden und mit Steuerungselementen, wie Touchscreens oder Fernbedienungen lokal gesteuert.“

Übergeordnete Steuerung:

Um ein reibungsloses Zusammenspiel aller bühnentechnischen Anlagen zu gewährleisten, sorgt eine übergeordnete Crestron-Steuerung für einen koordinierten und reibungslosen Veranstaltungsablauf.

Termine

Die Umsetzung der Massnahmen sind für Mai/Juni 2024 geplant. Für die Bestellung der elektrischen Komponenten ist mit einer Bestelldauer von drei Monaten vor Einbau zu rechnen.

Kosten

Der geplante Festeinbau der bühnentechnischen Anlagen beim Kellertheater im Vaduzer-Saal ist im Voranschlag 2024 der Gemeinde Vaduz mit geschätzten Investitionskosten von CHF 250'000.00 (inkl. MwSt.) budgetiert. Die Ausführung des Bauprojekts für den Festeinbau der bühnentechnischen Anlagen und der dazu erstellte Kostenvoranschlag belegen, dass das Bauvorhaben im dafür budgetierten Kostenrahmen realisiert werden kann.

Kostenvoranschlag:

BKP	Arbeitsgattung		
211.1	Gerüste	CHF	3'000.00
287	Baureinigung	CHF	2'000.00
232 / 236	Stark-/Schwachstrominstallationen	CHF	12'000.00
335.1	Tonanlage	CHF	45'000.00
335.2	Bühnenlichtanlage	CHF	30'000.00
335.3	Medienanlage mit LED-Wand	CHF	75'000.00
335.4	Übergeordnete Mediensteuerung mit Touchpanel	CHF	16'000.00
229 / 39	Honorare Innenarchitekt, Elektroingenieur, HLS Ingenieur, Lichtplanung und Akustiker	CHF	40'000.00
5	Baunebenkosten	CHF	2'000.00
6	Reserven	CHF	25'000.00
	Total inkl. MwSt.	CHF	250'000.00

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Bauprojekt für den Festeinbau von bühnentechnischen Anlagen im Kellertheater beim Vaduzer-Saal im Betrag von CHF 250'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal, Kellertheater Sanierung
Wasserschaden und baulicher Unterhalt
Arbeitsvergabe

BKP 244 Lüftungsanlage
(Direktvergabe)

Ospelt Haustechnik AG, 9490 Vaduz	CHF	49'347.00
-----------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal Neugestaltung Veranstaltungsräume
Arbeitsvergabe

BKP 233.2 Spezialleuchten mit nicht brennbarer Abdeckung
(Direktvergabe)

Zumtobel Licht AG, 8050 Zürich	CHF	60'398.17
--------------------------------	-----	-----------

BKP 244 Lüftungsanlage Montage Lüftungskanäle im Kellertheater
(Direktvergabe)

Spenglerei Biedermann AG, 9490 Vaduz	CHF	49'190.90
--------------------------------------	-----	-----------

BKP 921.4 Motorische Vorhanganlage
(Direktvergabe)

Gerriets GmbH, D-79224 Umkirch	EUR	55'847.81
--------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Feuerwehrdepot Neubau
Arbeitsvergaben

BKP 336.01 Funkzentrale Polycom und GSM
(Direktvergabe)

Nägele-Capaul AG, 9495 Triesen	CHF	42'862.45
--------------------------------	-----	-----------

BKP 336.03 Durchsageanlage u. Medientechnik
(Direktvergabe)

Mediasens AG, 9494 Schaan	CHF	100'709.45
---------------------------	-----	------------

BKP 336.05 Dispatcherarbeitsplatz
(Direktvergabe)

Nägele-Capaul AG, 9495 Triesen CHF 33'882.40

BKP 347.03 Wäschereimaschinen Trocknungsraum
(Direktvergabe)

A.Vogt Gebäudetechnik AG, 9490 Vaduz CHF 104'768.00

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Landgasthof Mühle Ertüchtigung Restaurant
ArbeitsvergabeBKP 291.00 Architekturleistungen
(Direktvergabe)

Gamper Architektur AG, 9490 Vaduz CHF 105'938.00

BKP 291.10 Bauleistungsleistungen
(Direktvergabe)

Gamper Architektur AG, 9490 Vaduz CHF 97'290.00

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / 6 Ja-Stimmen / 12 Anwesende /
Stichentscheid Vizebürgermeister

Fabrikweg 7
Modernisierung Personenaufzug
ArbeitsvergabeBKP 361 Modernisierung Personenaufzug
(Direktvergabe)

Schindler Aufzüge AG, Zweigniederlassung Vaduz CHF 38'753.85

Alle Angaben inkl. MwSt.

Die Liegenschaft Fabrikweg 7, Vaduz, ehemals Vereinshaus, verfügt über einen im Jahr 2002 in Betrieb genommenen Personenaufzug.

Die Schindler Aufzüge AG hat im Rahmen der regelmässigen Liftwartungen festgestellt, dass eine umfassende Modernisierung der Aufzugsanlage erforderlich ist, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Die Modernisierung der Aufzugsanlage zielt nicht nur

darauf ab, die Betriebssicherheit zu gewährleisten, sondern behebt auch sämtliche im Rahmen der Modernisierung möglichen Defizite im Bereich der Barrierefreiheit.

Die Kosten für die Modernisierung der Aufzugsanlage in der Liegenschaft Fabrikweg 7 sind im Kostenvoranschlag 2024 der Gemeinde Vaduz budgetiert.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Photovoltaikanlage Zollstrasse 16,
Landhaus am Giessen
Arbeitsvergabe

BKP 239.0 Photovoltaikanlage
(Direktvergabe)

Hasler Solar AG, 9487 Bendern CHF 104'943.60

Alle Angaben inkl. MwSt.

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben „Landhaus am Giessen, Erweiterung Hotel“ wurde die Möglichkeit für die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Liegenschaft in Kombination mit einer Wärmepumpe geprüft.

Im Verlauf der weiteren Planung und Projektentwicklung stellte sich heraus, dass eine vollflächige Belegung der Dächer der Liegenschaft mit Solarmodulen zweckmässig und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die vollflächige Belegung der Dächer der Liegenschaft Zollstrasse 16, Landhaus am Giessen, mit Solarmodulen entspricht ausserdem der Strategie für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Bauten. Daher erfolgt die Finanzierung dieser Photovoltaikanlagen über das Konto „Photovoltaikanlagen gemeindeeigene Bauten“.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Rheinpark Stadion
Wasser, Energie Heizung
Nachtragskredit

Der Kostenvoranschlag für das Jahr 2023 der Gemeinde Vaduz wurde im August 2022 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt war die Preisentwicklung auf den Energiemärkten äusserst turbulent und unvorhersehbar. Als Reaktion darauf wurden bei allen Liegenschaften der Gemeinde Vaduz die Konten im Kostenvoranschlag 2023 für Wasser, Energie und Heizung soweit vorhersehbar an die Marktsituation angepasst. Um eine unnötige Strapazierung des Kostenvoranschlags für das Jahr 2023 zu vermeiden, wurden diese Konten eher konservativ und zurückhaltend angepasst.

Auf dem Energiekonto der Liegenschaft Rheinpark Stadion Vaduz sind die Hauptkostenverursacher die Energieträger Biogas von Liechtenstein Wärme und elektrischer Strom (LiStrom Natur) von den Liechtensteinischen Kraftwerken. Die Prognose für die Abrechnung des Energiekontos für das Jahr 2023 der Liegenschaft Rheinpark Stadion macht einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 57'000.00 (inkl. MwSt.) erforderlich. Der Energieverbrauch des Rheinpark Stadions bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre und ist infolgedessen nicht für die Kostenüberschreitung verantwortlich.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt den erforderlichen Nachtragskredit (Voranschlag 2023) für die Energiekosten der Liegenschaft Rheinpark Stadion, Lettstrasse 74, Vaduz, im Betrag von CHF 57'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Rheinpark Stadion Unterhalt,
Anschaffung Dünger 2024

Anschaffung Dünger 2024
(Direktvergabe)

Otto Hauenstein Samen, 8197 Rafz CHF 32'231.95

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Feuerwehr Vaduz,
Ersatzanschaffung Funkgeräte

Motorola R7 VHF BJO Funkgeräte (40 Stk, inkl. Zubehör)
(Direktvergabe)

Nägele-Capaul AG, 9495 Triesen CHF 51'542.20

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Archivbetreuung,
Rahmenvertrag 2024-2025

Ausgangslage

Seit 2016 betreut die Firma Infodok Anstalt, Eschen, das Vaduzer Gemeindearchiv und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Nutzung des Dokumentenmanagementsystem ELO. Zu Beginn in Höhe von 20 % eines Jahrespensums, seit 2020 an zwei Arbeitstagen pro Woche.

Der Geschäftsinhaber der Firma Infodok Anstalt hat Archivwissenschaften und Dokumentenmanagement studiert und betreut neben Vaduz die Gemeindearchive mehrerer liechtensteinischer Gemeinden. Er hat die Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) im Auftrag der HTW Chur für die Gemeinde Vaduz begleitet und betreut seither das Dokumentenmanagementsystem (DMS). Zudem koordiniert er bis zum Stellenantritt des Applikationsverantwortlichen DMS im Auftrag aller elf Gemeinden und in Zusammenarbeit mit dem IT-Gesamtprojektleiter die laufende Betreuung und Weiterentwicklung der Systeme ELO und ISYS, fungiert als fachlicher Berater der Arbeitsgruppe GEVER.li und führt Schulungen durch.

Weiterführung der geordneten Aktenführung

Trotz fortschreitender Digitalisierung hat sich die Menge der zu archivierenden Unterlagen auf Papier bisher nicht reduziert. Der Grund dafür ist, dass die Akten für zehn Jahre im Zwischenarchiv verbleiben sollten, bevor sie archiviert werden. Aktuell ist also erst der Jahrgang 2013 zu archivieren. Mit einer Reduktion der Unterlagen auf Papier ist frühestens 2026 zu rechnen. Erst dann wirkt sich der Digitalisierungseffekt durch die Einführung des Dokumentenmanagementsystems im Jahr 2015 aus.

Der Aufwand für die Betreuung der 49 ELO-Nutzer, die Aufgaben des Records Managers (z. B. Pflege des Ordnungssystems, regelkonforme Beschriftung der Dossiers und Dateien, etc.) sowie den First-Level-Support für die Programme ELO und ISYS bewegt sich mindestens im Rahmen der vergangenen Jahre. Diese Aufgaben teilen sich aktuell die Leitung Kanzlei und der Archivbetreuer.

Im Zusammenhang mit der Transformation der Gemeinden zu Digitalen Dienstleistern (Programm DIDI), der Einarbeitung des Applikationsverantwortlichen für das DMS, der Übergabe des ELO-Supports an den neuen ELO-Partner und dem bis auf weiteres verschobenen Projekt „Digitale Langzeitarchivierung“, kommen zusätzliche Aufgaben auf die Archivare und Records Manager der Gemeinden zu.

Sowohl das Gemeindearchiv wie auch das Dokumentenmanagementsystem betreffen die Bewirtschaftung der Akten, die im Rahmen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit entstehen und mittelfristig der Verwaltung sowie über längere Sicht der Nachwelt verfügbar zu machen sind. Gerade der Aspekt der raschen und vollständigen Verfügbarkeit von Akten, deren Bewertung und die Bereitstellung für das Archiv sind Tätigkeiten, die sowohl sachgerecht und fachlich fundiert vorgenommen werden müssen. Die formelle Verantwortlichkeit für die Aktenführung und Archivierung liegt beim Bürgermeisteramt, den Abteilungsleitern und der Kanzlei. An der Verantwortlichkeit ändert sich nichts, jedoch stellt die weitere Bewirtschaftung der zahlreich neu entstehenden Akten – sowohl auf Papier und zunehmend in digitaler Form – eine grosse Herausforderung dar.

Nach den Investitionen der letzten 15 Jahre ist eine Weiterführung der geordneten Aktenführung nach den Vorgaben des Gemeinde-, Archiv- und E-Government-Gesetzes und im Rahmen einer immer weiter fortschreitenden Digitalisierung wichtig. Der Einkauf dieser Leistung wird für sinnvoll erachtet, da es sich hierbei um ein spezielles Arbeitsgebiet handelt, dessen professionelle Bewirtschaftung langfristig von hoher Bedeutung ist.

Gestützt auf den Umfang der Akten und den damit verbundenen Aufgaben, die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems sowie für den First-Level-Support und die Weiterentwicklungs- und Koordinationsaufgaben für ELO und ISYS, wird für Vaduz für die Jahre 2024 und 2025 ein Arbeitsaufwand in Höhe von weiterhin 40 % eines Jahrespensums (rund zwei Arbeitstage pro Woche) für sachgerecht erachtet. Die Arbeiten werden vom Inhaber der Infodok Anstalt und einem ausgebildeten Mitarbeiter durchgeführt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Rahmenvertrag 2024-2025 (Entwurf)

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet den Abschluss eines Rahmenvertrages zur Bewirtschaftung des Archivs und zur Betreuung des Dokumentenmanagementsystems mit der Infodok Anstalt, Eschen, für 2024 und 2025 und spricht hierfür einen Kredit in Höhe von jeweils CHF 80'000.00 pro Jahr.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Verwendung des Gemeindewappens,
Gesuch Ausländer und Passamt, Vaduz

Das Ausländer- und Passamt hat im Auftrag der Regierung Mitte 2023 für die Neugestaltung des Reisepasses einen öffentlichen Wettbewerb durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen dieses Wettbewerbs wird das finale Konzept für den neuen Reisepass nun ausgearbeitet. Das Grundkonzept sieht vor, dass jede der 11 in der liechtensteinischen Verfassung genannten Gemeinden eine eigene Visa-Doppelseite im neuen Reisepass erhält. Die Einbindung der Gemeinden im neuen Reisepass soll identitätsstiftend wirken und steht für die Verbundenheit von Liechtenstein.

Diesem Antrag liegen bei:

- Email vom Ausländer- und Passamt vom 26.01.2024
- Antrag vom Ausländer- und Passamt vom 13.08.2015

Antrag:

Der Gemeinderat erteilt die Bewilligung zur Verwendung des Vaduzer Gemeindewappens für den neuen Liechtensteiner Reisepass, sofern auch die anderen Gemeinden des Landes ihre jeweilige Zustimmung hierfür erteilen und der Gemeinde Vaduz vor der Produktion/Einführung ein Muster zur Veranschaulichung zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Gemeindeschutz,
Benennung zusätzlicher Mitglieder

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 2. März 2021 die Neuausrichtung Zivilschutz, Umsetzung der Gruppe „Gemeindeschutz“ genehmigt.

Künftig übernimmt der Gemeindeschutz im Falle einer Katastrophen- oder Notlage unterschiedliche Aufgaben. Zentral sind die folgenden vier Leistungsaufträge:

- Notfalltreffpunkte
- Verpflegung
- Notunterkünfte und Betreuung
- Evakuierung

Gemäss dem an der Gemeinderatssitzung vom 24. Januar 2023 verabschiedeten „Reglement Gemeindeschutz“ haben die Mitglieder Anspruch auf Entschädigung und sind durch die Gemeinde versichert.

Für den Gemeindeschutz stehen bereits 21 Mitglieder im Einsatz. Zusätzlich werden folgenden vier Mitglieder bestellt:

Antrag:

Der Gemeinderat beschliesst folgende Mitglieder neu in den Gemeindeschutz zu bestellen:

- Rudolf Bachmann, Vaduz
- Manuel Kieber, Vaduz
- Florian Marxer, Vaduz
- Fabian Wachter, Vaduz

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vadoz summt,
Berichterstattung 2023

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19. Dezember 2023 die Leitung für das Projekt „Vadoz summt“ im Jahr 2024 wiederum an Naturgarten (Claudia Ospelt, Einzelfirma) vergeben. Zu diesem Zeitpunkt lag der Jahresbericht 2023 noch nicht vor, welcher nun nachgereicht wird.

Die Forst- und Umweltkommission nahm den Bericht bereits an ihrer Sitzung vom 25. Januar 2024 zur Kenntnis.

Der Jahresbericht kann auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.vaduz.li/service/foerderungen/vadoz-summt> eingesehen werden.

Dieser Information liegen bei:

- Jahresbericht 2023 „Vadoz summt“
- Bildimpressionen PopUp Gärten
- Kunstmuseum Zitat PopUp Gärten

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Ernährungsfeld,
Berichterstattung 2023

Ausgangslage

Die Gemeinde Vaduz hat – auf der Grundlage des Projekts Weltacker – im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) das weltweit erste Ernährungsfeld im Haberfeld mit Erfolg und grosser öffentlicher Aufmerksamkeit realisiert („vom Weltacker hin zum Ernährungsfeld“).

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen hat der Gemeinderat die Weiterführung und -entwicklung des Projekts „Ernährungsfeld Vaduz“ sowie einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von CHF 60'000.00 für die Jahre 2022, 2023 und 2024 beschlossen. Damit sollen die Aufbauarbeiten weitergeführt, die Erfahrungen der letzten Jahre gezielt genutzt und die vorhandenen Synergien weiterentwickelt werden.

Als übergeordnete Projektziele wurden Sensibilisierung der Bevölkerung, Vernetzung mit den verschiedenen Aktivitäten und Akteuren sowie regionale Vermarktung der produzierten Nahrungsmittel definiert. Besonderes Augenmerk wurde auf den Miteinbezug des Ernährungsfeldes in die Aktivitäten von „lokal+fair“ sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz gelegt.

Die Hauptstossrichtungen in den Jahren 2022 bis 2024 sind:

- Die Anbaufläche ausdehnen: Ausgehend vom Ernährungsfeld werden auf weiteren Standorten (ein bis drei Nahrungsflächen) Nahrungsmittel für Vaduz produziert.
- Weitere Landwirte miteinbeziehen: Mindestens zwei bis drei Landwirtschaftsbetriebe aus Vaduz produzieren die Rohwaren für ein lokales Angebot an Nahrungsmitteln.
- Produktvielfalt erweitern und neue Produkte entwickeln: Es entstehen neue Produkte (regionale Nahrungsmittel aus und für Vaduz). Die Warenverfügbarkeit wird verbessert und das Angebot gebündelt.

- Vaduz als Wegbereiter/Leader positionieren: Das Thema Ernährung als Plattform aktiv nutzen und in die Tätigkeiten von „lokal+fair“ sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie einbinden. Gezielte Aktionen zu den Themen Ernährung, Biodiversität, Nachhaltigkeit, Bildung, Begegnung und Austausch.

Anbau, Aktivitäten und Projektkosten 2023

Gemäss Vereinbarung erfolgt eine jährliche Berichterstattung durch den VBO über das vergangene Jahr. Im Berichtsjahr haben drei Vaduzer Landwirte (Christian Konrad, Kevin Kainer und Martin Kaiser) an insgesamt vier Standorten rund 2.7 Tonnen konsumfertige Nahrungsmittel bzw. Rohwaren für die weitere Verarbeitung zu Nahrungsmitteln produziert.

Von Mitte Januar bis Anfang Dezember 2023 wurden insgesamt 57 Aktivitäten durchgeführt.

Die Projektaufwände für das Jahr 2023 betragen insgesamt CHF 77'381.15.

Ausblick 2024

Das Ernährungsfeld soll weitere Anknüpfungspunkte zu laufenden Projekten auf Gemeinde- und Landesebene bieten. Im Jahr 2024 soll der Fokus im Sinne der Hauptstossrichtung in Abstimmung mit der Gemeinde und den Bewirtschaftern auf folgende Bereiche gelegt werden:

- Fläche: Erweiterung der Fläche für 2025 vorbereiten
- Kulturenvielfalt: breites und attraktives Sortiment an unterschiedlichsten Kulturen
- Nahrungsmittel: Nachhaltiger Anbau neuer Nahrungs- und Genussmittel aus und für Vaduz entwickeln und potenzielle Abnehmer miteinbinden
- Aufbereitung und Veredelung der Rohwaren zu konsumfertigen Produkten (Produktentwicklung aus der Rohware der Ernte 2023 und 2024 wie z. B. Mehl, Brot, Flocken)
- Produktangebot: Das regionale Produktangebot wird weiterentwickelt und damit die Attraktivität der lokalen Einkaufsmöglichkeiten (Hofläden) erhöht.
- Nachhaltigkeitsstrategie: Landwirtschaft und Ernährung in die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz einbinden
- Infrastruktur: Einbettung des Projekts „Ackerhüsli“ in das Projekt Ernährungsfeld als Grundlage für die Projektweiterentwicklung (Phase 2025-2027)
- Information: lehrreiche und attraktive Beschilderung
- Netzwerk: Vernetzung mit allen interessierten Akteuren vertiefen (lokal+fair, Erlebe Vaduz, Liechtenstein Marketing)
- Aktionen: Neue Aktionen mit weiteren Akteuren umsetzen/vertiefen (z. B. Ornithologischer Verein Vaduz, Uni FL, Obst- und Gartenbauverein, Nachhaltigkeitskommission, Forst- und Umweltkommission)
- Bildung: Integration der Gemeindeschulen Vaduz und Erwachsenenbildung
- Projektvorbereitung und Antrag Phase 3 (Phase 2025 - 2027) mit folgender Ausrichtung:
 - Nahrungsmittel für Vaduz produzieren
 - Aufbereitung und Veredelung der Rohwaren zu konsumfertigen Produkten
 - Netzwerk und Plattform für Landwirtschaft-Ernährung-Bildung ausbauen → Vaduz als Wegbereiter/Leader positionieren

Dieser Information liegt bei:

- Projektbericht 2023 der VBO

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.



Florian Meier, Vizebürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeisteramt anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 28. Februar 2024